

18/AB XXI.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Maier und Genossen haben am 5. November 1999 unter der Nr. 10/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage be treffend „Wissenschaftliche Prüfung von Lebensmittelfragen: Mikrobiologische Risikobewertung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die Untersuchungen der Arbeitsgruppe wurden erst im Juni 1999 abgeschlossen. Der Grund für die Terminverzögerung lag im Bereich der Europäischen Kommission. Die Ergebnisse wurden in "SCOOP/MICR/REPORT/3, TASK 2.3 - FINAL REPORT“ vom 20. Juli 1999 veröffentlicht.

Zu Frage 4:

Generell besteht innerhalb der Mitgliedstaaten ein großer Nachholbedarf an einer koordinierten Datenerhebung von Zusammenhängen zwischen Lebensmittelverzehr und lebensmittelinduzierten Krankheiten. Dabei sollen nicht nur Verzehrgewohn heilen, sondern auch der allgemeine Umgang mit Lebensmitteln untersucht werden.

Es wurde vorgeschlagen, in Zusammenarbeit mit der WHO eine EU - weite Daten - sammlung aufzubauen, auf die der direkte Zugriff über Internet ermöglicht werden soll. Der Informationsaustausch zwischen den Experten der Mitgliedstaaten soll auf diese Weise vereinfacht werden.

Zu Frage 5:

Die Mitarbeit Österreichs in der angesprochenen Arbeitsgruppe wird - im Rahmen der personellen Möglichkeiten - fortgesetzt. Auswirkungen auf weitere Maßnahmen sind abhängig von den Ergebnissen der in der Beantwortung zu Frage 4 dargestell - ten Datenerhebungen.